

Mein Kollege kommt mir Fremd vor und gefährdet möglicherweise mein Arbeitsverhältnis u. das Ansehen der Schule

Beitrag von „Lehrer65“ vom 28. Januar 2018 13:22

Hallo,

ich bin momentan Klassenleiter an einer IGS einer 5/6 Klasse in der Orientierungsstufe. Die Kinder sind oftmals bei mir ruhig wenn ich ihnen etwas erzähle. Wenn mein Kollege etwas erzählt oder ihnen etwas unterrichten will, dann sind die Kinder meistens sehr unruhig etc.. In den Pausen rangeln sich die Jungs, die Mädels jedoch nicht (meistens sind sie in einen kleinen Gruppen unterwegs). Ich sehe diese kleinen Rangeleien nicht als "tragisch" an hingegen mein Kollege explodiert seltsam gelassen im Unterricht z.B. im offenen Lernen sagte er vor kurzem:"Könntet ihr mal bitte aufhören wie Drogensüchtige rumzuspringen?". Das fand ich ziemlich unangemessen da kleiner Kinder im Alter von 10-12 Jahren (und generell noch später) einfach so sind. Die Kinder rangeln sich eben, das ist doch normal, sie bringen sich ja nicht um?! Mittlerweile hat mir mein Kollege vorgeschlagen die Kinder nachsitzen zu lassen, da die Hausordnung keine Wirkung mehr habe. Ich habe das konsequent abgelehnt, da es gegen unsere Schulordnung verstößt. Meiner Ansicht nach steigert mein Kollege sich mittlerweile da rein. Ich finde das auch überhaupt nicht mehr sinnvoll, geschweige denn lustig. Er soll sein Verstand mal einschalten, er ist doch immerhin mein Arbeitskollege! Er blamiert uns doch! Meine Sorge ist, dass das Ganze zu anderen Kollegen überschwappt, die das dann mitkriegen und das die dann den Schulleiter informieren und ich mit eins auf den Deckel bekomme nur, weil mein Kollege komplett aus den Rudern läuft! Was soll ich nun machen???

Grüße.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. Januar 2018 13:35

[Zitat von Lehrer65](#)

Kollege explodiert seltsam gelassen im Unterricht z.B.

Ich verstehe den Text nicht ganz, was bedeutet das?

Zitat von Lehrer65

"Könntet ihr mal bitte aufhören wie Drogensüchtige rumzuspringen?". Das fand ich ziemlich unangemessen da kleiner Kinder im Alter von 10-12 Jahren (und generell noch später) einfach so sind. Die Kinder rangeln sich eben, das ist doch normal, sie bringen sich ja nicht um?!

Den Satz finde ich auch daneben. Kenne den Kontext aber nicht.

Grundsätzlich muss man allerdings sagen, dass jeder Mensch anders auf Störungen reagiert, was für den einen noch ok ist, ist für den anderen schon sehr störend. Da muss jeder Lehrer ein für sich passendes Maß finden. Wenn ihr gemeinsam in der Klasse seid - so verstehe ich es - dann müsst ihr euch auf eine gemeinsame Linie einigen.

Was ich jetzt nicht verstehe, dein Kollege überlegt sich Ordnungsmaßnahmen und du findest das doof. Was genau gefällt dir daran nicht? Und warum sollte es negativ auf dich zurück fallen, wenn dein Kollege die Kinder nachsitzen lässt? Warum blamiert er euch?

Ich sehe hier jetzt kein "Mein Kollege läuft komplett aus dem Ruder." Hast du schon mal mit ihm geredet?

Beitrag von „Friesin“ vom 28. Januar 2018 13:39

Zitat von Lehrer65

Meiner Ansicht nach steigert mein Kollege sich mittlerweile da rein. Ich finde das auch überhaupt nicht mehr sinnvoll, geschweige denn lustig. Er soll sein Verstand mal einschalten, er ist doch immerhin mein Arbeitskollege! Er blamiert uns doch! Meine Sorge ist, dass das Ganze zu anderen Kollegen überschwappt, die das dann mitkriegen und das die dann den Schulleiter informieren und ich mit eins auf den Deckel bekomme nur, weil mein Kollege komplett aus den Rudern läuft! Was soll ich nun machen???

wenn du wirklich der Kollege bist:

wovor hast du Angst??

spricht miteinander, überlegt euch im Rahmen eurer Schulordnung Erziehungsmaßnahmen, führt die konsequent durch und achtet auf die jeweils eigenen Störgrenzen. Fertig.

Beitrag von „Lehrer65“ vom 28. Januar 2018 13:49

Zitat von Milk&Sugar

Ich verstehe den Text nicht ganz, was bedeutet das?

Den Satz finde ich auch daneben. Kenne den Kontext aber nicht.

Grundsätzlich muss man allerdings sagen, dass jeder Mensch anders auf Störungen reagiert, was für den einen noch ok ist, ist für den anderen schon sehr störend. Da muss jeder Lehrer ein für sich passendes Maß finden. Wenn ihr gemeinsam in der Klasse seid - so verstehe ich es - dann müsst ihr euch auf eine gemeinsame Linie einigen.

Was ich jetzt nicht verstehe, dein Kollege überlegt sich Ordnungsmaßnahmen und du findest das doof. Was genau gefällt dir daran nicht? Und warum sollte es negativ auf dich zurück fallen, wenn dein Kollege die Kinder nachsitzen lässt? Warum blamiert er euch?

Ich sehe hier jetzt kein "Mein Kollege läuft komplett aus dem Ruder." Hast du schon mal mit ihm geredet?

zu 1) Er grinst dann immer kurz guckt mich schnell an und dann schlägt er einen bedrohlichen Ton an. Das meine ich mit seltsam freundlich. Dann kommt immer ein Satz wie "wenn ihr das nicht macht, dann..."

zu 2) Die Kinder haben sich gegenseitig die Buntstifte geklaut, meiner Ansicht nach kein Drama.

zu 3) Ich finde Ordnungsmaßnahmen nicht doof, solange sie nicht gegen unsere Schulordnung verstoßen, denn Nachsitzen verstößt gegen unsere Schulordnung. Die Hausordnung habe keine Wirkung kam von seiner Seite, ich unterstütze diese Methode. Hausordnung ist meiner Ansicht nach überzogen, ich gebe lediglich eine DIN-A4 Seite mit Sätzen auf z.B. "Ich darf xyz nicht mehr machen, denn es macht xyz" (hier ist viel möglich).

zu 4) Ich glaube du verstehst den Kontext nicht ganz. Er fällt mit dem Verhalten auf. Die Eltern melden sich auch schon bei der Schule. Er wiederholt immer wieder da selbe und ich stehe am Ende blöd da. Was soll ich denn sagen? Soll ich sagen "Ich habe mit meinem Kollegen geredet, er sagte er bessere sich."? Da werde ich doch nicht mehr als Klassenleiter ernst genommen. Ich

kann auch gegen ihn argumentieren aber das will ich möglichst vermeiden. Nur bei den Gesprächen sagt er immer das selbe aber es ändert sich nichts.

zu 5) Ich habe mit ihm schon geredet und das einzige was er als Fazit immer sagt "Ich besser mich da, kommt nicht wieder vor."

Ich habe das Gefühl das er sich große Mühe gibt aber einfach zu viel Mühe.

Beitrag von „Lehrer65“ vom 28. Januar 2018 14:01

Zitat von Friesin

wenn du wirklich der Kollege bist:
wovor hast du Angst??

spricht miteinander, überlegt euch im Rahmen eurer Schulordnung Erziehungsmaßnahmen, führt die konsequent durch und achtet auf die jeweils eigenen Störgrenzen. Fertig.

Wir haben ein Sternsystem. Jeder Schüler hat am Anfang 5 Sterne. Wer unsere Regeln z.B. Privatgespräche im Unterricht sind nicht erlaubt nicht einhält bekommt einen Stern abgezogen. Bei 0 Sternen folgt dann eine DIN-A4 Seite mit den Sätzen "Ich darf keine Privatgespräche während des Unterrichts führen, weil sonst mein Lernerfolg nachlässt." oder die Hausordnung.

Beitrag von „Friesin“ vom 28. Januar 2018 14:01

warum du blöd dastehst, wenn sich der Kollege so oder so benimmt, erkenne ich nicht. Wenn sich Eltern beschweren, sollen die sich lieber direkt bei ihm melden. Das ist der direkte Ansprechpartner, nicht du.

Du wirst deinen Kollegebn auch nicht komplett umkrempeln können.

Du kannst ihn darauf hinweisen, dass du einige Dinge weniger schlimm findest als er, aber letztendlich muss das jeder für sich selbst festlegen.

Wenn Unterricht oft nicht möglich ist, weil eine Klasse zuzappelig ist und den Unterricht durch Bummeln oder Ä. behindert, kann man die Minuten addieren und nach Ankündigung eine Stunde nachholen. Durchaus sinnvoll.

Ob das [Abschreiben](#) immer derselben Sätze pädagogisch/erzieherisch/mittelfristig sinnvoll ist, sei mal dahingestellt 🤔

Beitrag von „Lehrer65“ vom 28. Januar 2018 14:12

[Zitat von Friesin](#)

warum du blöd dastehst, wenn sich der Kollege so oder so benimmt, erkenne ich nicht. Wenn sich Eltern beschwerten, sollen die sich lieber direkt bei ihm melden. Das ist der direkte Ansprechpartner, nicht du.

Du wirst deinen *Kollegen* auch nicht komplett umkrempeln können. Du kannst ihn darauf hinweisen, dass du einige Dinge weniger schlimm findest als er, aber letztendlich muss das jeder für sich selbst festlegen.

Wenn Unterricht oft nicht möglich ist, weil eine Klasse zuzappelig ist und den Unterricht durch Bummeln oder Ä. behindert, kann man die Minuten addieren und nach Ankündigung eine Stunde nachholen. Durchaus sinnvoll.

Ob das [Abschreiben](#) immer derselben Sätze pädagogisch/erzieherisch/mittelfristig sinnvoll ist, sei mal dahingestellt 🤔

Ok, naja wir sind eben in Rhein-Land-Pfalz. Also ich werde dann die Eltern in Zukunft an meinen Kollegen verweisen.

Danke für eure Hilfe und Ratschläge 😊 ! Ich wusste einfach nicht mehr weiter.

Beitrag von „Caro07“ vom 28. Januar 2018 14:20

In der Grundschule würde ich bei "Buntstifte klauen" und "sich rangeln" schon massiv dazwischengehen. "Sich rangeln" artet schnell aus und führt zu Unfällen und "Buntstifte klauen" durchgehen zu lassen ist erzieherisch mehr als fragwürdig. Das hat falsche Signalwirkung auf die Kids.

Beitrag von „Lehrer65“ vom 28. Januar 2018 14:37

<https://www.lehrerforen.de/thread/45328-mein-kollege-kommt-mir-fremd-vor-und-gef%C3%A4hrdet-m%C3%B6glicherweise-mein-arbeitsverh%C3%A4ltnis>

Zitat von Caro07

In der Grundschule würde ich bei "Buntstifte klauen" und "sich rangeln" schon massiv dazwischengehen. "Sich rangeln" artet schnell aus und führt zu Unfällen und "Buntstifte klauen" durchgehen zu lassen ist erzieherisch mehr als fragwürdig. Das hat falsche Signalwirkung auf die Kids.

Naja ich leite die Beschwerden von den Eltern über meinen Kollegen dann an ihn weiter. Bei mir sind die Kinder jedenfalls ruhig. Bei ihm eben nicht. Er kommt nicht klar, nicht mein Problem. Ich habe von der Friesin schon besten Rat bekommen.

Sich gegenseitig "Bundstifte klauen" ja da hatte ich wohl in meinem Schreibtrubel was vergessen. Die Kinder geben sich (nach meinen Beobachtungen) oftmals die Stifte wieder zurück, keine Sorge da achte ich ganz genau drauf! Diebstahl in der Schule geht überhaupt nicht!

Zum Thema "sich rangeln". Das sind Kinder, das ist doch völlig normal. Es artet ja auch nicht aus. Sie prügeln sich nicht, es ist mehr solch ein "Gestupse" kleine "Ärgereien". Bisher kam auch noch kein Schüler und hatte sich beschwert und keiner wird auch bei uns ausgeschlossen. Das würde ich mitbekommen wenn ein Kind ausgeschlossen wird. Vorallem kann man das gut bei der Zusammensetzung einer Gruppe für Gruppenarbeiten erkennen. Bisher hat nicht ein Kind gemeckert das er mit dem oder dem nicht in die Gruppe will 🙄
Da gibt's keine "falsche Signalwirkung". "Massiv dazwischen" ja nur wenn alles ausartet, ist bisher nicht vorgekommen. Der Verstand reift bei den Kindern noch, die werden bald erkennen das für kleine Rangeleien keine Zeit mehr ist, wenn die die 7. u. 8. Klasse kommt.

Ich bin jetzt mit dem Thema durch: Mein Fazit ist, das ich (wie schon bereits geschrieben) die Beschwerden über meinen Kollegen, an meinen Kollegen weiterreiche.

Ich will hier jetzt nicht noch über weitere Erziehungsmethoden reden, dafür war der Thread auch nicht da. Ging ja um was anderes.

Beitrag von „Mara“ vom 28. Januar 2018 16:03

Zitat von Lehrer65

Ich bin jetzt mit dem Thema durch: Mein Fazit ist, das ich (wie schon bereits

geschrieben) die Beschwerden über meinen Kollegen, an meinen Kollegen weiterreiche.

Da bist du nicht von alleine drauf gekommen? Das ist doch das normale, professionelle Vorgehen bei solchen Beschwerden und sollte selbstverständlich sein.

Ich wundere mich insgesamt über diesen Thread.

Und so wie du schreibst, wundert es mich auch nicht, dass ihr nicht gut miteinander auskommt. Selbst keine Kritik annehmen können und wollen und nichts hinterfragen, aber bei anderen gar nichts verstehen wollen...

Es hört sich an als arbeitet ihr nicht mit- sondern gegeneinander.

Beitrag von „Anja82“ vom 28. Januar 2018 16:35

Bei mir schlägt die Schüler-Antenne ganz stark aus. Ich glaube nicht, dass hier wirklich ein Lehrerkollege schreibt.

Beitrag von „Caro07“ vom 28. Januar 2018 16:40

[Zitat von Anja82](#)

Bei mir schlägt die Schüler-Antenne ganz stark aus.

Bei mir auch noch die Elternantenne. Ich glaube auch nicht an den Lehrerkollegen.

Beitrag von „Friesin“ vom 28. Januar 2018 17:11

siehe mein Beitrag 3 🙄

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 28. Januar 2018 17:28

<https://www.lehrerforen.de/thread/45328-mein-kollege-kommt-mir-fremd-vor-und-gef%C3%A4hrdet-m%C3%B6glicherweise-mein-arbeitsverh%C3%A4ltnis>

Sehr komischer Beitrag.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Januar 2018 17:34

Du bist sicher das du Lehrer bist? Und du bist auch sicher, dass du weißt, wie der Name des Bundeslandes, in dem du Dienst tust, geschrieben wird?

Beitrag von „hanuta“ vom 28. Januar 2018 17:54

Für Sätze wie "...wenn er ihnen etwas unterrichten will" reicht Physiklehrer sein (statt Deutsch) nicht wirklich aus.

Beitrag von „O. Meier“ vom 28. Januar 2018 17:56

[Zitat von Lehrer65](#)

Ich glaube du verstehst den Kontext nicht ganz

Ziemlich sicher sogar.

[Zitat von Lehrer65](#)

Die Eltern melden sich auch schon bei der Schule. Er wiederholt immer wieder da selbe und ich stehe am Ende blöd da. Was soll ich denn sagen? Soll ich sagen "Ich habe mit meinem Kollegen geredet, er sagte er bessere sich."? Da werde ich doch nicht mehr als Klassenleiter ernst genommen.

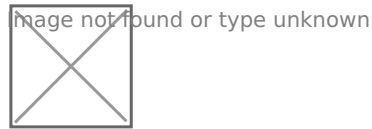
Als Klassen"leiter" bist du kein Vorgesetzter. Beschwerden von Eltern über Kollegen sind bei dir falsch. So lange du dir die falschen Schuha anziehst, musst du damit rechnen, dir Blasen zu laufen.

Falls das hier auf einem realen Fall beruht, so ist festzustellen, dass das Problem ist, dass sich hier jemand unnötig Stress macht, weil er unbedingt die Verantwortung für etwas übernehmen möchte, dass weit außerhalb seines Verantwortungsbereiches liegt.

Beitrag von „Lisam“ vom 28. Januar 2018 18:06

[Zitat von O. Meier](#)

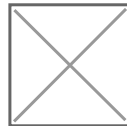
Du bist sicher das du Lehrer bist? Und du bist auch sicher, dass du weißt, wie der Name des Bundeslandes, in dem du Dienst tust, geschrieben wird?



Kommst du auch aus Nord-Rhein-West-Falen?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 28. Januar 2018 18:19

[Zitat von Lisam](#)



Kommst du auch aus Nord-Rhein-West-Falen?

Nein,

aus Bay-ern.



Aber für den TE freut es mich, dass ihm so schnell geholfen wurde er einfach mal die Kritik der Eltern weiterleitet. Da kommt man ja alleine nicht drauf 😊

Beitrag von „koritsi“ vom 28. Januar 2018 18:43

Da trollt wohl wieder einer rum...

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 28. Januar 2018 18:49

Zitat von Lehrer65

Hallo,

ich bin momentan Klassenleiter an einer IGS einer 5/6 Klasse in der Orientierungsstufe. Die Kinder sind oftmals bei mir ruhig wenn ich ihnen etwas erzähle. Wenn mein Kollege etwas erzählt oder ihnen etwas unterrichten will, dann sind die Kinder meistens sehr unruhig etc.. In den Pausen rangeln sich die Jungs, die Mädels jedoch nicht (meistens sind sie in einen kleinen Gruppen unterwegs). Ich sehe diese kleinen Rangeleien nicht als "tragisch" an hingegen mein Kollege explodiert seltsam gelassen im Unterricht z.B. im offenen Lernen sagte er vor kurzem:"Könntet ihr mal bitte aufhören wie Drogensüchtige rumzuspringen?". Das fand ich ziemlich unangemessen da kleiner Kinder im Alter von 10-12 Jahren (und generell noch später) einfach so sind. Die Kinder rangeln sich eben, das ist doch normal, sie bringen sich ja nicht um?! Mittlerweile hat mir mein Kollege vorgeschlagen die Kinder nachsitzen zu lassen, da die Hausordnung keine Wirkung mehr habe. Ich habe das konsequent abgelehnt, da es gegen unsere Schulordnung verstößt. Meiner Ansicht nach steigert mein Kollege sich mittlerweile da rein. Ich finde das auch überhaupt nicht mehr sinnvoll, geschweige denn lustig. Er soll sein Verstand mal einschalten, er ist doch immerhin mein Arbeitskollege! Er blamiert uns doch! Meine Sorge ist, dass das Ganze zu anderen Kollegen überschwappt, die das dann mitkriegen und das die dann den Schulleiter informieren und ich mit eins auf den Deckel bekomme nur, weil mein Kollege komplett aus den Rudern läuft! Was soll ich nun machen???

Grüße.

Ich habe eigentlich eher das Gefühl, **dass du die Probleme in der Klasse verniedlichst.**

Bei uns ist laut Schulordnung auch das Toben in der Pause in den Klassenräumen verboten. Natürlich passiert es trotzdem und es gibt dann auch immer wieder Unfälle - von Sachbeschädigungen bis hin zu Verletzungen. Ich finde richtig, dagegen vorzugehen.

Versäumten Unterrichtsstoff nacharbeiten zu lassen, ist meines Wissens doch in den (meisten?) Bundesländern erlaubt. Dann darf das meiner Meinung nach eine Schulordnung auch nicht aushebeln, genauso wie eine Schulordnung nicht erlauben darf, was laut Schulgesetz und

Verordnungen verboten ist. Dann also ggf. die Schulordnung überarbeiten.

Störenfrieden kann man doch immer sagen, dass die durch ihre Störungen den Unterrichtsstoff verpasst haben und ihn deshalb nacharbeiten müssen (Vorab-Info an Eltern!). "Störungen" in Pausen wird man wohl nicht nacharbeiten lassen können, würde ich laien-juristisch sagen.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 28. Januar 2018 18:55

Zitat von Lehrer65

zu 1) Er grinst dann immer kurz guckt mich schnell an und dann schlägt er einen bedrohlichen Ton an. Das meine ich mit seltsam freundlich. Dann kommt immer ein Satz wie "wenn ihr das nicht macht, dann..."

zu 2) Die Kinder haben sich gegenseitig die Buntstifte geklaut, meiner Ansicht nach kein Drama.

zu 3) Ich finde Ordnungsmaßnahmen nicht doof, solange sie nicht gegen unsere Schulordnung verstoßen, denn Nachsitzen verstößt gegen unsere Schulordnung. Die Hausordnung habe keine Wirkung kam von seiner Seite, ich unterstütze diese Methode. Hausordnung ist meiner Ansicht nach überzogen, ich gebe lediglich eine DIN-A4 Seite mit Sätzen auf z.B. "Ich darf xyz nicht mehr machen, denn es macht xyz" (hier ist viel möglich).

zu 4) Ich glaube du verstehst den Kontext nicht ganz. Er fällt mit dem Verhalten auf. Die Eltern melden sich auch schon bei der Schule. Er wiederholt immer wieder da selbe und ich stehe am Ende blöd da. Was soll ich denn sagen? Soll ich sagen "Ich habe mit meinem Kollegen geredet, er sagte er bessere sich."? Da werde ich doch nicht mehr als Klassenleiter ernst genommen. Ich kann auch gegen ihn argumentieren aber das will ich möglichst vermeiden. Nur bei den Gesprächen sagt er immer das selbe aber es ändert sich nichts.

zu 5) Ich habe mit ihm schon geredet und das einzige was er als Fazit immer sagt "Ich besser mich da, kommt nicht wieder vor."

Ich habe das Gefühl das er sich große Mühe gibt aber einfach zu viel Mühe.

Doch, sich gegenseitig bestehlen, finde ich schlimm! Wehret den Anfängen. Ich fühle mich hier darin bestätigt, dass du die Probleme in deiner Klasse verharmlost. Du musst wissen, sie werden von alleine nie kleiner, nur größer! Die Kollegen in den höheren Klassen können sich dann bei dir bedanken.

Einen Satz mehrfach auf eine A-4-Seite schreiben zu lassen, empfinde ich als "Sinnlos-Aufgabe" (reine Strafarbeit). DAS ist meiner Meinung nach schulgesetzlich verboten. Ob das in RPf. auch so ist, kann ich dir aber nicht sagen.

Wenn Eltern Probleme mit Kollegen an mich herantragen, nehme ich dazu neutral Stellung, soweit möglich. Ich sage also z.B., dass das so erlaubt ist (z.B. unangekündigte Tests schreiben). Wenn ich das nicht kurz klären kann, bitte ich darum, dass die Eltern den Kollegen selbst sprechen. Je nach Fall kündige ich ihm/ihr das aber vorher schon an.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 28. Januar 2018 18:59

[Zitat von Lehrer65](#)

...

Sich gegenseitig "Bundstifte klauen" ja da hatte ich wohl in meinem Schreibtrübel was vergessen. Die Kinder geben sich (nach meinen Beobachtungen) oftmals die Stifte wieder zurück, keine Sorge da achte ich ganz genau drauf! Diebstahl in der Schule geht überhaupt nicht!

...

Oh, ich glaube, wir sitzen wirklich an entgegengesetzten Polen. 😊 Aber ist ja auch nicht schlimm ... Ich predige meinen von Anfang an, dass sie NICHT ohne Erlaubnis an die Sachen anderer Kinder (und auch nicht an meine) gehen dürfen !!!

Das ist einfach ein Grundsatz. **Fürs Leben !!!**

Beitrag von „Trapito“ vom 28. Januar 2018 19:10

Ich habe da mal ne Frage: Ich arbeite in NRW. Die "Nacharbeit unter Aufsicht" sieht mir per Gesetz als Erzieherische Maßnahme zu, inwieweit kann denn da die Schule überhaupt drauf Einfluss nehmen (außer sich von mir **wünschen**, die Maßnahme nicht zu nutzen)?

Auch das mehrmalige [Abschreiben](#) von Sätzen empfinde ich als angemessenes Mittel (ewig nicht gemacht). Das mehrmalige Ab- oder Aufschreiben ist doch eine legitime Technik, um Dinge zu erlernen und zu speichern. Wenn es in den Sätzen um das Fehlverhalten eines

Schülers geht, sehe ich darin einen pädagogischen Wert und so auch eine zulässige erzieherische Maßnahme. Habe ich da Unrecht?

Ich wollte auch mal schreiben, dass hier mal wieder eine Mutter schreibt, die sich erst bewegt hat, als Maßnahmen kamen, anstatt vorher mit ihrem Kind zu sprechen, aber ich komme wieder ein paar Stunden zu spät. 😞

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 28. Januar 2018 19:18

[Zitat von Trapito](#)

Ich habe da mal ne Frage: Ich arbeite in NRW. Die "Nacharbeit unter Aufsicht" sieht mir per Gesetz als Erzieherische Maßnahme zu, inwieweit kann denn da die Schule überhaupt drauf Einfluss nehmen (außer sich von mir **wünschen**, die Maßnahme nicht zu nutzen)?

Auch das mehrmalige [Abschreiben](#) von Sätzen empfinde ich als angemessenes Mittel (ewig nicht gemacht). Das mehrmalige Ab- oder Aufschreiben ist doch eine legitime Technik, um Dinge zu erlernen und zu speichern. Wenn es in den Sätzen um das Fehlverhalten eines Schülers geht, sehe ich darin einen pädagogischen Wert und so auch eine zulässige erzieherische Maßnahme. Habe ich da Unrecht?

Ich wollte auch mal schreiben, dass hier mal wieder eine Mutter schreibt, die sich erst bewegt hat, als Maßnahmen kamen, anstatt vorher mit ihrem Kind zu sprechen, aber ich komme wieder ein paar Stunden zu spät. 😞

Wie gesagt, meiner Meinung nach sind solche Sinnlos-Aufgaben (einen Satz hundertmal schreiben lassen) schulgesetzlich verboten, [@Trapito](#). Vielleicht wissen andere hier eine Quelle dazu; vielleicht ist es je nach Bundesland unterschiedlich.

Wenn das Schulgesetz (+ VO u.Ä.) etwas erlaubt, darf das eine Schul- oder Hausordnung nicht einfach so verbieten. Umgekehrt geht es ja auch nicht. Aber ich bin kein (Schul-)Jurist. Vielleicht muss man sowas dann eher als Empfehlung betrachten, dass z.B. "wir an unserer Schule auf dieses Mittel verzichten".

Wenn man sich selbst dann nicht daran hält, macht man sich wohl unbeliebt bei der Leitung u/o. den Kollegen. Mehr kann dir aber wohl nicht passieren. Vermute ich. Womöglich erfolgt die "Rache" dann an anderer Stelle. Du weißt ja, wer sucht, der findet.

Beitrag von „Caro07“ vom 28. Januar 2018 19:23

Zitat von Trapito

Auch das mehrmalige Abschreiben von Sätzen empfinde ich als angemessenes Mittel (ewig nicht gemacht). Das mehrmalige Ab- oder Aufschreiben ist doch eine legitime Technik, um Dinge zu erlernen und zu speichern. Wenn es in den Sätzen um das Fehlverhalten eines Schülers geht, sehe ich darin einen pädagogischen Wert und so auch eine zulässige erzieherische Maßnahme.

Ich finde, dem steht nichts entgegen, wenn es positiv formuliert ist als "Merkhilfe" und sich auf das Fehlverhalten bezieht. Mache ich mitunter auch, wenn mir keine andere Reflexion über das Fehlverhalten einfällt - allerdings ist das ein paar Mal in der Grundschule, also nicht 100 mal. Das stupide Abschreiben von Texten, die nicht viel mit dem Fehlverhalten zu tun haben, empfinde ich nicht als unmittelbare Konsequenz.

Beitrag von „SteffdA“ vom 28. Januar 2018 21:13

Zitat von Lehrer65

Er soll sein Verstand mal einschalten, er ist doch immerhin mein Arbeitskollege!

Schalte doch mal deinen Verstand ein, du bist schließlich sein Arbeitskollege / seine Arbeitskollegin!

Zitat von Lehrer65

Er blamiert uns doch!

Ist DAS ernsthaft (d)ein Problem?

Zitat von Lehrer65

Hausordnung ist meiner Ansicht nach überzogen,...

Achso.... du nimmst die Regeln an deiner Schule nicht ernst und beschwerst dich über andere?

Beitrag von „Krabappel“ vom 28. Januar 2018 21:26

Ach je, was will man auch immer für sinnvolle Konsequenzen finden? Schülderdasein *ist* unnatürlich. 7 Stunden mit 27 anderen im Raum stillsitzen etc. da hat überhaupt keine Konsequenz einen natürlichen Sinn. Keiner verhungert oder erfriert, wenn er absichtlich seinem Lehrer auf die Ketten geht, in dem er freche Antworten gibt, Mitschülern Stifte wegnimmt oder unabsichtlich stört, in dem er mit der Sitznachbarin extrem wichtige Fragen, wie das Aussehen des neuen Zehntklässlers erörtert.

Hundertmal "ich störe nicht" zu schreiben, davon ist man sicherlich abgekommen. Aber viel mehr bleibt auch nicht. Also schreiben sie halt (je nach Alter und intellektueller Befähigung) Stundenprotokoll oder nachmittags die Hausordnung.

Jedes Elternteil, was versäumt hat, sein Kind zu erziehen sollte sich schämen, dass das Kind nachmittags länger bleiben muss. Und dankbar sein, dass sich endlich jemand um die Erziehung kümmert. Und nicht die Zeit damit vertun, die Schulordnung auseinanderzunehmen oder jeden angeblich dahergesagten Satz irgendeines Lehrers auf die Goldwaage zu legen. Der Drogensüchtigenhüpfatz war einer unter hunderttausend Sätzen über die Kontinentaldrift oder das Präteritum. Die sollten Kinder hören und sich merken und nicht herumhüpfen wie, öhm, naja Drogensüchtige eben 😎

Schule hat auch einen Erziehungsauftrag.